

Vorwort von Professor Mang

Als Pionier der Schönheitschirurgie in Deutschland und in meiner Eigenschaft als Gründungspräsident der Deutschen Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie, als Präsident der internationalen Gesellschaft für Ästhetische Chirurgie und als Operateur mit über 30 000 kosmetischen Eingriffen in den letzten 30 Jahren sehe ich, dass gerade in den letzten fünf Jahren ein richtiger Boom auf dem Gebiet der ästhetischen Chirurgie entstanden ist. Wir haben aus den USA leider nicht nur McDonald's und Coca-Cola übernommen, sondern auch diesen Schönheitswahn, den es zu bremsen gilt. Denn die inneren Werte gehen in der abendländischen Kultur zusehends verloren: Toleranz, Besinnung auf die Familie, Gemeinschaftsgefühl, soziale Kompetenz, Rücksichtnahme, Bescheidenheit und vieles mehr. Der Trend ist nicht mehr umkehrbar, deshalb ist es besonders wichtig, dass alle Ärzte, die sich mit dem Thema ästhetische Chirurgie beschäftigen, eine gute Ausbildung haben, seriöse Aufklärung betreiben und über psychologische sowie künstlerische Fähigkeiten verfügen. Nur dann lässt sich dieses Gebiet in die richtigen Bahnen lenken. In Deutschland müssen Kompetenzzentren entstehen, die Schönheitsoperationen professionell und seriös anbieten. Es kann nicht sein, dass so genannte Schönheitschirurgen – leider ist dieser Titel immer noch nicht geschützt – sich in Wochenendkursen ihr Wissen aneignen und dann aus rein kommerziellen Gründen fatale Fehler entstehen, bis hin zu Todesfällen.

Als Gutachter wurde ich im letzten Jahr mit vielen Komplikationen konfrontiert. Jeder vierte Eingriff, der an meiner Klinik durchgeführt wird, ist eine Nachoperation: In diesen Fällen wenden sich Patienten, die von anderen Chirurgen operiert wurden und mit dem Ergebnis nicht zufrieden sind, mit der Bitte um einen Korrektureingriff an uns. Die ästhetische Chirurgie ist genauso mit Risiken verbunden wie die Allgemein-, Bauch- oder Unfallchirurgie, worüber sich viele Patienten nicht im Klaren sind. Es gibt keine „sanfte Beauty-Chirurgie“!

Wie groß die Nachfrage nach Schönheitsoperationen ist, lässt sich schon an unserer Warteliste von über 1000 Patienten, die sich alle an der Bo-



Prof. Ivo Pitanguy († 2019)
Prof. Werner Mang
Weltkongress für
Schönheitschirurgie
2001

*Liebe dich,
so wie du bist.*

*Prof. Mang
Bunte 2021*

Vorwort von Professor Mang

Schönheitschirurgie ist nicht nur eine Chirurgie der Schönen, Reichen und Prominenten, sondern ist für jedermann da und gehört zum Zeitgeist.

*Prof. Mang
in SWR, 2002*

denseklinik operieren lassen möchten, erkennen. Längst ist die Schönheitschirurgie kein Privileg der Reichen und Prominenten mehr, sondern auch die „Hausfrau von nebenan“ wünscht sich eine Verbesserung ihres Aussehens – genauso wie der Schüler, der sich zum Abitur nicht etwa den „Brockhaus“ wünscht (wie zu unserer Zeit üblich), sondern eine neue Nase. Dies hängt natürlich auch mit dem Zeitgeist zusammen, mit dem schleichenden Untergang der abendländischen Kultur. Gerade der Schönheitschirurg, der schöpferisch eingreift – insbesondere im Gesichtsbereich – sollte auch einmal Nein sagen können zu kosmetischen Eingriffen. Beispielsweise dann, wenn die Erwartungshaltung des Patienten überzogen ist oder wenn erhebliche psychische Störungen vorliegen. Denn selbst der beste Schönheitschirurg hat in ein bis drei Prozent unzufriedene Patienten, die gegen ihn klagen. Diese Menschen sind oft mit sich und der Welt unzufrieden und machen ihr ganzes Schicksal von ihrem Äußeren abhängig. Mit diesen Patienten umzugehen, gehört zu den Schattenseiten der Schönheitschirurgie.

Warum entscheiden sich heute so viele Menschen für eine Schönheitsoperation? Was die Beweggründe der Patienten anbelangt, so hat sich in den letzten fünf Jahren eine dramatische Veränderung eingestellt. Viele legen sich heute unter das Messer des Schönheitschirurgen, um beruflich mehr Erfolg zu haben. Gerade Männer ab 50 lassen ihre Schlupflider korrigieren und Tränensäcke wegoperieren, um mit der jugendlichen Konkurrenz mithalten zu können. Auch Haartransplantationen und Fettabsaugungen werden von Männern häufig gewünscht. Es geht so weit, dass ich Dankesbriefe von Männern erhalte, die nach einer Haartransplantation beruflich aufgestiegen sind.

Großen Einfluss haben auch die Medien, die uns vermitteln möchten, dass gutes Aussehen und Fitness Garant für privates und berufliches Weiterkommen sind. Viele Menschen möchten bezüglich ihres Aussehens einen raschen Erfolg sehen: Man quält sich heute nicht mehr im Fitnessstudio und mit Sport und achtet auf fettarme, vollwertige Ernährung, sondern man geht zum Schönheitschirurgen, um den lang ersehnten Waschbrettbauch zu bekommen. Gerade die Fettabsaugung ist in Deutschland die am häufigsten durchgeführte Schönheitsoperation: Männer lassen sich gerne ihren „Rettungsring“ um Bauch und Hüften absaugen, Frauen möchten schlankere Oberschenkel und einen straffen Po haben. Auch die Brustvergrößerung ist sehr gefragt. Die Implantate sind heute sicher.

Vorwort von Professor Mang

Ein „Auslaufen“ von Prothesen kommt heute praktisch nicht mehr vor – vorausgesetzt, man verwendet autorisierte, zugelassene Implantate.

Die Schönheitschirurgie ist inzwischen ein Wirtschaftsfaktor geworden, keine Frage. Dennoch sollte man als Arzt den Eid des Hippokrates nie vergessen – heilen und helfen muss unser oberstes Ziel bleiben. Schönheitschirurgie macht Sinn, wenn man sie als Wohlfühlchirurgie und nicht als Veränderungschirurgie versteht: Das maskenhaft starre Gesicht – wie es noch vor Jahren nach einem Facelifting keine Seltenheit war – ist out, ein frisches, natürliches und gutes Aussehen gefragt.

Trotz meiner enormen Zeitknappheit habe ich gerne das vorliegende Buch verfasst, da es ein weiterer Meilenstein in meinem Leben ist, Schönheitschirurgie einer breiten Bevölkerungsschicht näher zu bringen und auf neue Operationstechniken, aber auch auf mögliche Risiken und Komplikationen hinzuweisen. Außerdem möchte ich Ihnen Tipps geben, wie Sie einen geeigneten Operateur finden, und es ist mir ein Anliegen, die optimale Nachsorge zu beschreiben, damit Sie nach der Operation rasch gut aussehen und zu Hause und am Arbeitsplatz Komplimente ernten.

Jugendlichkeit, Vitalität und Attraktivität hängen sehr stark vom Lebensstil ab. Deshalb sollte die erste Anti-Aging-Maßnahme nicht ein operativer Eingriff sein, sondern eine gesunde Lebensweise mit konsequenter Hautpflege, viel Sport und Bewegung, genussreicher, vollwertiger Ernährung, ausreichend Schlaf und Entspannung sollten im Vordergrund stehen. Erst wenn diese Maßnahmen an ihre Grenzen stoßen, sind die Möglichkeiten der ästhetischen Medizin und der Schönheitschirurgie an der Reihe. Ein gesunder Lebensstil und ein liebevoller Umgang mit sich selbst tragen nach einer Schönheitsoperation auch dazu bei, das gute Ergebnis möglichst lange aufrechtzuerhalten.

Danken möchte ich meinem Klinikteam für die Unterstützung. Es ist immer wieder spannend, mit diesem Team ein Buch zu verfassen, und ich freue mich, nach dem großen Erfolg des Buches „Schönheitsoperationen“ nun mit dem vorliegenden Ratgeber über ein Buch für den interessierten Patienten zu verfügen, in dem er sich in Ruhe sachlich fundiert informieren kann, bevor er sich zu einer Schönheitsoperation oder Anti-Aging-Maßnahme entschließt.

Lindau, 2024

Prof. Dr. med. Dr. habil Werner L. Mang
Ärztlicher Direktor der Bodenseeklinik

Die Schönheitschirurgie ist ein Wirtschaftsfaktor und Milliardenmarkt. Eine Qualitätssicherung kann nur durch strenge Ausbildung und einem Titelschutz Schönheitschirurgie erreicht werden.

*Prof. Mang,
2014*

2/3 unserer Operationen sind rekonstruktive Eingriffe. Wir sind keine Botoxklinik.

*Prof. Mang
SZ 2021*

Vorwort von Professor Pitanguy

Vorwort von Professor Pitanguy

Mit der Bodenseeklinik habe ich mir meinen Traum erfüllt. Ein idealer Zustand für mich und meine Patienten.

*Prof. Mang
in ZDF, 2003*

In memoriam an meinen Freund und Lehrer Ivo Pitanguy

*Prof. Mang
AZ 2019*

Mit Professor Dr. Werner Mang verbindet mich eine langjährige Freundschaft. Gerne erinnere ich mich daran, wie er in den 1970er-Jahren als junger Assistent in Rio de Janeiro sowohl in meiner Privatklinik als auch an der dortigen Universitätsklinik mit großem Engagement und Enthusiasmus mitgearbeitet hat. Seither haben wir uns in Rio und in Deutschland oft getroffen und einen intensiven fachlichen Austausch gepflegt. Es ist mir immer wieder eine Freude, Professor Mang und seine wunderbare Familie wiederzusehen und seine Freundschaft zu genießen.

Schon in sehr jungen Jahren galt Professor Mangs Interesse der plastischen Chirurgie und ich bewundere sein umfassendes Wissen, seinen Fleiß und seine Hingabe an seinen Beruf. Professor Mang ist der Pionier der Schönheitschirurgie in Deutschland. Mit dem Bau seiner neuen Bodenseeklinik in Lindau, die im Sommer 2003 eröffnet wurde, hat sich Professor Mang seinen Lebenstraum erfüllt – handelt es sich doch um eine der modernsten und größten Kliniken für ästhetische Chirurgie.

In zahlreichen, international viel beachteten Fachpublikationen hat Professor Mang sein Wissen veröffentlicht. Dass jetzt ein Buch speziell für Patienten und interessierte Laien folgt, ist sehr zu begrüßen. Professor Mang beschreibt, wie die verschiedenen Schönheitsoperationen an seiner Klinik durchgeführt werden und wie der Patient durch eine optimale Nachsorge nach einem solchen Eingriff rasch gut und erholt aussieht. Zahlreiche Anti-Aging-Tipps runden den Ratgeber ab. Ich wünsche Professor Mang für seine Klinik und für das vorliegende Buch viel Erfolg.

Professor Dr. med. Ivo Pitanguy, Rio de Janeiro († 2019)
Der Gründer der Ästhetischen Chirurgie und Operateur von vielen Prominenten wie Jackie Onassis und Niki Lauda.



Die meisten sogenannten Schönheitsoperationen haben einen medizinischen Hintergrund. In der Bodenseeklinik sind circa die Hälfte rekonstruktive plastische Operationen.

Prof. Mang